



Die Implementierung der Kurzintervention „Realize it“ in Deutschland

Fachtagung **Lebenschancen fördern!**
Bern, 30.10.2008

Dr. Peter Tossmann, Berlin

Struktur des Vortrages

- Die Anfänge
- Das Programm
- Der Transfer von „Realize it“

Ausgangssituation

- **Steigende Prävalenz des Cannabiskonsums** in der Schweiz und in Deutschland 1990-2002.
- **10-15%** aller aktuellen Cannabiskonsumern weisen eine spezifische **Drogenabhängigkeit** auf (Perkonigg et al. 1999, Kraus et al. 2005).
- **Steigende Zahl von Cannabiskonsumern** in Institutionen der **Sucht- und Drogenhilfe** (Simon et al. 2004)
- Spezifische **Beratungsprogramme** für diese Zielgruppe sind **nicht verfügbar**.
- Gemeinsame **Fachkonferenz** des Bundesministerium f. Gesundheit (Berlin) und dem Bundesamt für Gesundheit (Bern) „*Zum Umgang mit Cannabis*“ (Schloss Beugen/Rheinfelden) im Jahr 2002

Chronologie

- Gemeinsame **Fachkonferenz** des Bundesministerium f. Gesundheit (Berlin) und dem Bundesamt für Gesundheit (Bern) „*Zum Umgang mit Cannabis*“ (Schloss Beugen/Rheinfelden) im Jahr 2002
- Frühjahr 2003: Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes
Auftrag zur Entwicklung einer Projektkonzeption BAG
- Frühjahr 2004: Auftrag zur Projektplanung durch BAG
- Okt 04 - Sep 07: Umsetzung des Modellversuchs „Realize it“

Binationale Modellphase „Realize it“ 2004-2007

Beratungsstellen

Schweiz

Basel
Reinach
Rheinfelden
Bern
Langenthal
Thun
Winterthur



Deutschland

Rheinfelden
Villingen
Waldshut
Bruchsal
Mosbach
Tuttlingen

Das Programm: Zielgruppe von „Realize it“

Aufnahmekriterien:

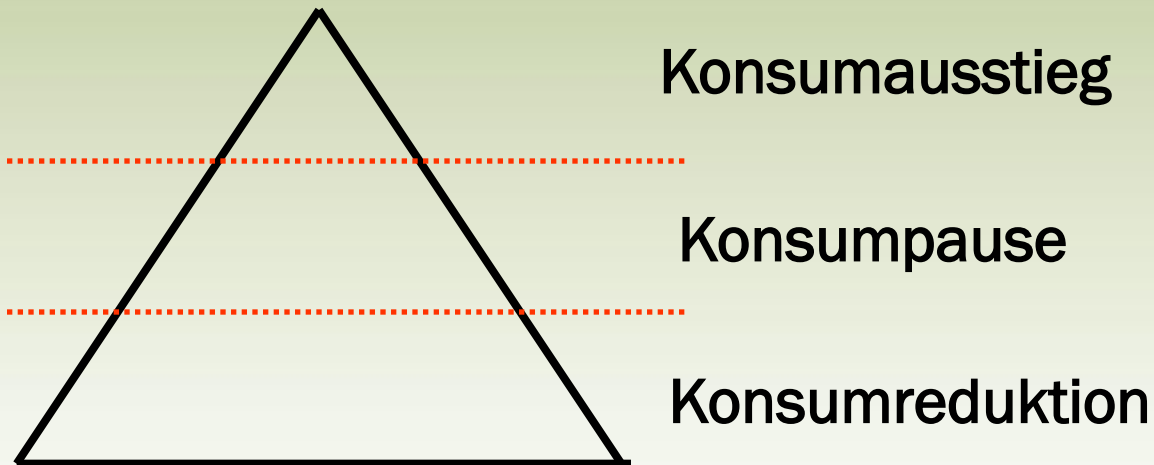
- Alter 15-30 Jahre
- Freiwilligkeit und Auflagen
- Missbrauch oder Abhängigkeit von Cannabis
- Verhaltensänderungsabsicht

Ausschlusskriterien:

- schwerwiegende akute psychische Störungen
- Alkohol- oder Drogenabhängigkeit (außer Cannabis)
- Vorliegen einer Indikation für eine stationäre Behandlung

Das Programm: Ziele von „Realize it“

Auf individueller Ebene ist es das Ziel von „Realize it“, den Konsum von Cannabis signifikant zu reduzieren.



Konzeptionelle Grundlagen des Programms

Lerntheorie: Selbstregulation und Selbstkontrolle

(Kanfer, 1986)

Lösungsorientierte Kurzintervention

(Berg & Miller, 2000, Berg & Gallagher, 1991).

Motivational Interviewing

(Miller & Rollnik, 1999)

Programmelemente

- fünf Einzelsitzungen (10 Wochen)
- eine Gruppensitzung
- Informationsmaterial
- Konsumtagebuch



Der Transfer von „Realize it“ in Deutschland



147 Beratungsstellen

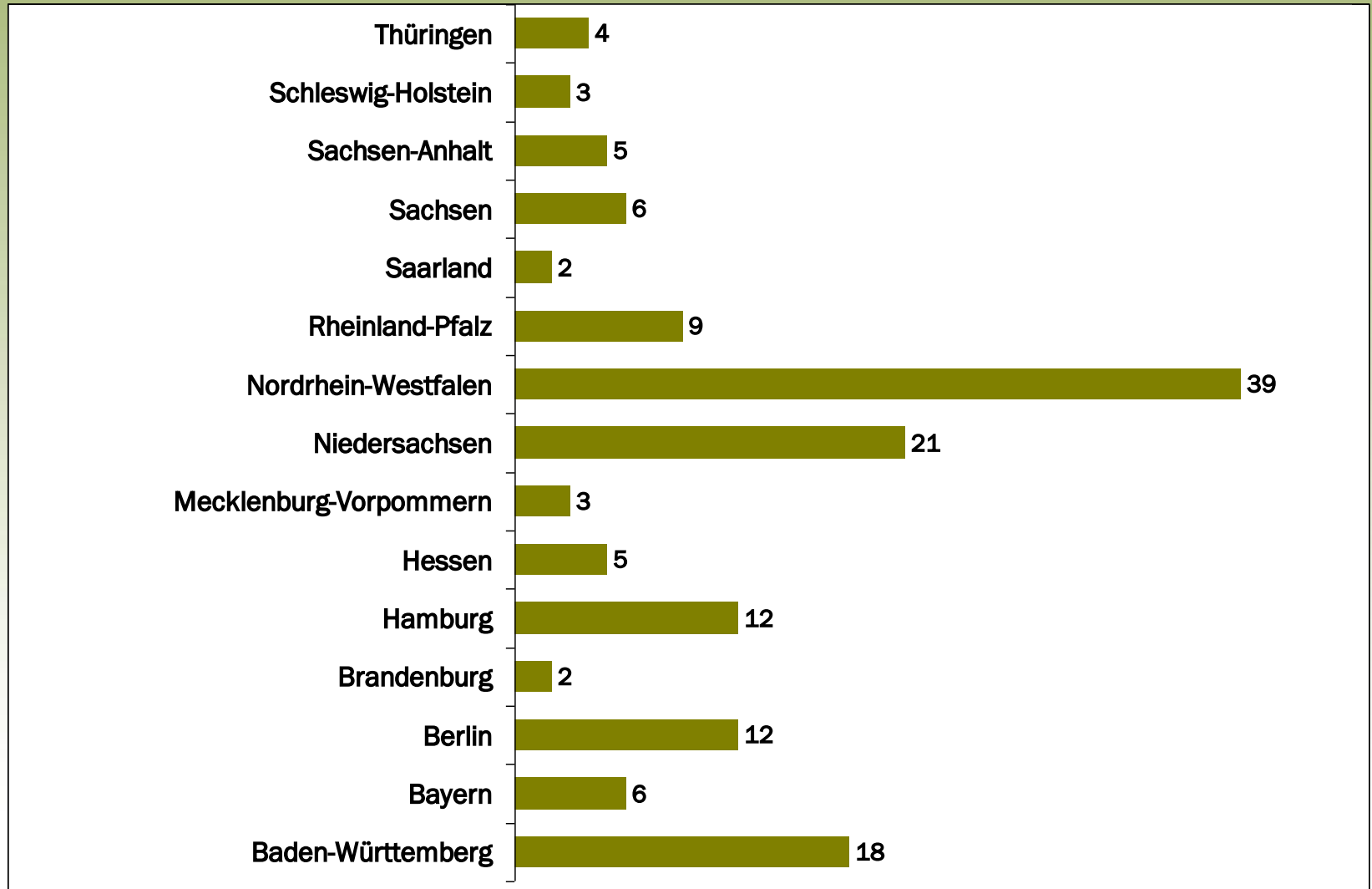
Förderung des Transfers durch:

- Bundesministerium f. Gesundheit

sowie Landesbehörden in:

- Berlin
- Hamburg
- Nordrhein-Westfalen
- Niedersachsen

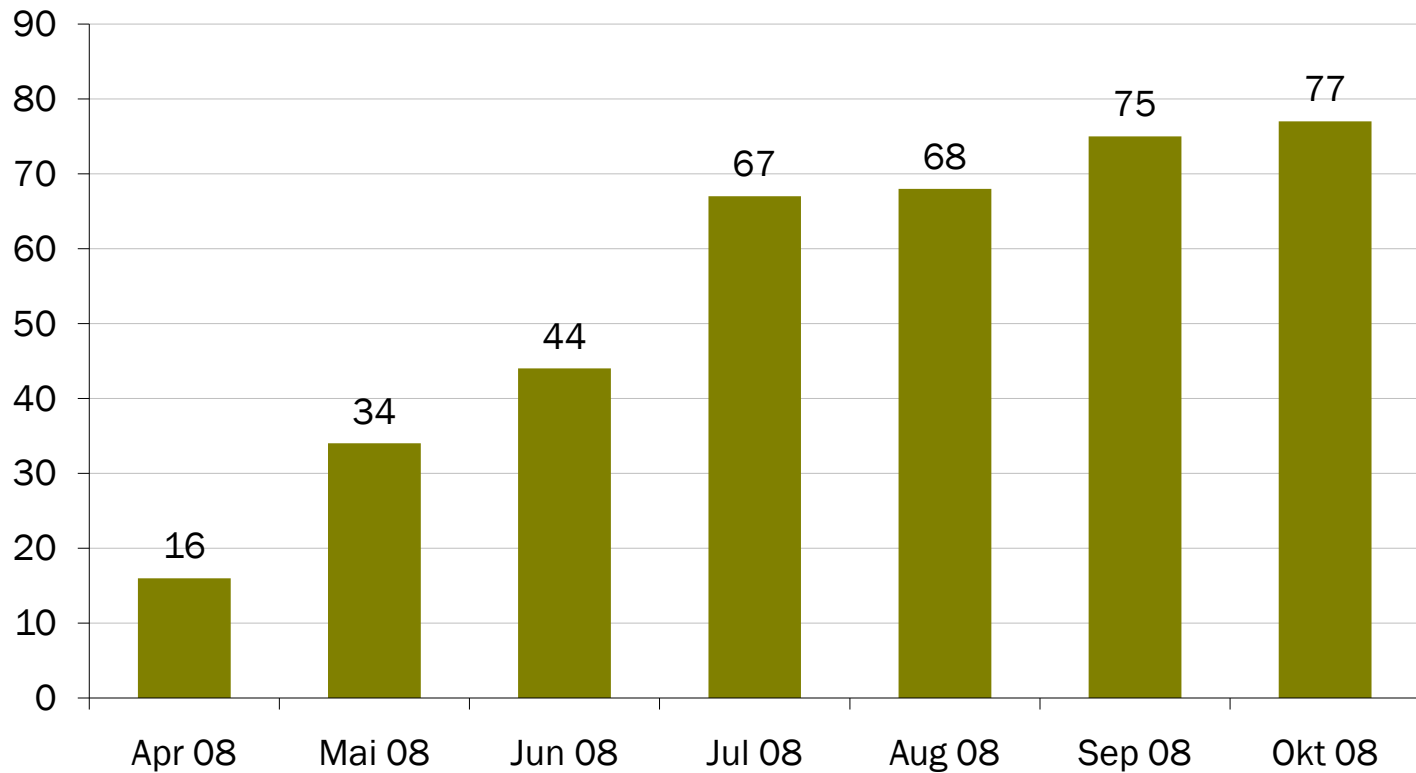
Das Realize it – Netzwerk (N=147)



Instrumente der Qualitätssicherung

- Einführungsschulung (3-tägig)
- Netzwerktreffen (III-08 und III-09)
- Zentrale Datenerfassung - Fallmonitoring – Quartalsberichte
- Nachbefragung der Nutzerinnen und Nutzer (3-, 6- Monats-Follow-up)

Aufnahmen im „Realize it“ – Netzwerk*



*Zeitraum: 1.4.2008 – 28.10.2008; N=381

Profil der „Realize it“ Klientel

	Männer	Frauen	bis 20 J.	ab 21J.		Alter EK.	Cannabiskonsum
1.4.-30.9.2008	253	51	140	164			
gesamt (%)	83,2	16,8	46,1	53,9		14,6 J.	19 Tage

Modellversuch	250	51	125	185		14,6 J.	20 Tage
gesamt (%)	80,6	19,4	40,3	59,7			

Bedingungen für einen erfolgreichen Transfer von Realize it

- (Hohe) Motivation beteiligter Organisationen und Personen
- Einführung und Qualifizierung
- Monitoring der Fallarbeit
- Netzwerkkommunikation



weitere Infos unter

www.realize-it.org

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Dr. Peter Tossmann

tossmann@delphi-gesellschaft.de